

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Chroniken - Cod. Donaueschingen 514**

**Twinger von Königshofen, Jakob**

**Wohl Straßburg, [1. Jahrzehnt des 17. Jh.]**

Gereimte Vorrede

[urn:nbn:de:bsz:31-37896](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-37896)

# Horred Inn

*die Buch.*



In diesem Buch findestu Bericht  
 Von vil Historien, Alter Vschicht,  
 Wann die geschen seindt fürwahr,  
 Zu welcher zeit, Inn welchem Jahr,  
 Wie solchs die **Jahrzal** nebens meldt,  
 Der mensch vergeht; Zulezt die Welt.  
 All ihr Begyrd vnd falscher wahn,  
 Allein **Gottswort** bleibt Ewig stahn.  
 Danit Ichs nühn ansatz ohn verweh,  
 Bezeug Ich **Gott**, das all mein fleiß,  
 Alle zeit dahin gerichtet ist. **SS**  
 Das **Menigklich** lese hie ohn list. **A**  
 Was **Alte** **Crefftliche** **Händl** seindt,  
**Wes** sich verwündert **Adams** **Kindt**,  
 Was **Achtbar** ist ins menschlichen Hertz,  
 Was **menigklich** nit helt für ein **Schertz**,  
 Was **fa** der **Vmein** **Mann** acht für groß,  
 Was **Ihm** auch ist ein **Wunder** **Stoß**,  
 Was dient zu einer **Bedächtnis** gut,  
 Was **vilen** Ist ein **Rechter** **Vorbüt**,  
 Dich zuhalten allzeit gwarfamlich,  
 Einzubilden **Ihn** gar **Engentlich**.

Es sey Dabeym, odr Ja beim Wein,  
Mag auch bey großer Weisheit sein.  
Das man gedenck der Alten Geschicht,  
Dahin diß Buch dan ist gericht.  
Ein Art hatt es, vnd sonderu Begriff,  
Historien schreiben ohn ein Biff.  
Antasten Niemand abn seiner Ehr,  
Allein Geschicht schreiben zu einer Lehr,  
Dem Nichtscheitt nach, den Handel schlecht,  
Eröffnen ohn inzug. Sonder gerecht.  
Das ist der Wahr Recht Weg vnd Grund,  
Ehrschantzen ist ein falscher Fund.  
Aber Ich sorge, Bring Keinen Rath,  
Drumb Leiet ohn Scheim, Tröstliche that:  
Seltzam Wunder Geschichten vil,  
Welch stöckhen aller Welt ein Zihl.  
Ein Vorbild Gottes Wunderwerck  
Von dem allein Vnad Hilff vnd Sterck.  
Das wir erkennen seine Macht,  
Vnd Bey Ihm selbs ein Feder tracht.  
Wie gar zu nicht der mensch hingehet,  
Wa Er nicht auff Gottes Wort bestehet.  
Vnd lebt allein, im Geist Christlich,  
So Fleisch vnd Blut abfellt sterblich,  
Kürze Lehr vnd Warnung findstu hie,

3.  
Allein merck fleiß auß, vnd Thut,  
Wie Frembder Schad dich warnet vor not,  
Sonst kombstu nach der geschicht zu spät,  
Vnd bist Kahllos; verblendet am Sichts,  
Darumb hab acht, vnd nimb Bericht,  
Vmer Jeden Handlung, in sein Brund,  
So bestehstu wol zu aller Stund.

## Abt Den Leser

Man findet in Latin geschriben Cronicken,  
Cronicken, Das seindt Buecher, von der Zeit, die da sagen, von Keysern,  
Königen vnd andren Herrn, wie ihr Leben sey gewesen, auch von etliche  
Namhaften Geschichten, die von ihnen vnd bey ihren Zeiten geschehen  
seindt. Aber in Teütcher Sprach seindt wenig Solcher Buecher,  
Wiewol das die Klügen Leuten, also gern von solchen Dingen gelesen, vnd  
noch: als wol die Gelehrten. Auch haben die menschen mehr Lust,  
von Neuen Dingen zulesen, dann von Alten. Vnd ist doch von  
Streitten, Keysern vnd andern Denckwürdigen Dingen, die bey  
Neuen Zeiten geschehen seindt, allermaist geschriben.

Herumb will ich durch der Leuten willen  
vnd denen, die da gern lesen, ihnen zu kurtzweil, auß den Cronicken,  
die Eusebius, Martinus vnd Vincentius geschriben haben, vnd auch  
auß andern Buechern anzeigen, etliche ding, die aller Fürnembsien,  
vnd die Lustig zulesen seindt; vnd Sonderlich, von etlichen Ehaff-  
ten vnd wichtigen Sachen, die zu Straßburg vnd im Elsas, oder  
in den Landen nahe dabey, vnd daselbst vmb, geschehen seindt. Vnd  
will auch zu ieder Zeit, die Jahrszahl setzen, Vor vnd nach Gottes Ge-  
burt, das man wissen möge, wie lang es seie, bei was Keyser, Oder  
Königs Zeiten, iederzeit solches geschehen, vnd sich zugetragen habe.